

Bulletin mensuel de la Fédération des  
Victimes du Nazisme enrôlées de Force

No 4                      Rédaction : 49, Kohlenberg, Luxembourg. - C.C.P. 313 29                      avril 1963

## Den 10. Mé, ons Oktav!

Du gutt le'f Mamm, gutt Tre'schterin,  
du gutt le'f Mamm, le'f Kinigin,  
Häl iwer ons Deng mächtig Hand,  
bewäch ons klengt le'ft Hémechtsland!

Matt dém Refrain vum letzeburger Oktavlidd,  
daat de Willy Goergen a Wierder geklét an den  
fre'heren Militärkapellméschter Albert Thom a  
No'ten gesaat huet ruffen all Associatio'nen vun  
der Fédératio'n op

ZUR OKTAVMASS fir de' gefälen a vermöb-  
te Jongen vun eiser Hémecht, e Freideg, den  
10. Mé 1963, öm 11,30 Auer, an der Kathed-  
ral zu Letzeburg!

Mir versammelen eis döst Joer ëm 11 Auer  
bei der gölle Frâ a gin vun do aus a Prozessio'n  
an d'Kathedral, virop d'Fendelen vun all Associa-  
tio'nen a Sektio'nen, vun der Elterenverénegung,  
Zwangsrekrute'erten, Mutile'erten, Tambowerver-  
einigung an d'Médercher de' och zwangsrekrue-  
ert waren. No de Fendelen trött de Kannercho'er  
vu Monnerech fir d'escht an hiren neien Unifor-  
men op, de'n döst Joer schons fir drétt eis Mass  
an der Oktav sängt, önnert der Direktio'n vum  
Här Leo Krein.

Den 10. Mé erönnert eist dest Joer speziell  
un dén 10. Mé 1940, we' feindlech Truppen eis  
kleng Hémecht iwerfall hun op eng barbaresch  
Art a Weis a wo' matt fir vill Letzeburger Familjen  
e richtegen Calvaire sein Ufank geholl huet an  
nach bis haut 1963 aus dausenden an awer dau-  
senden vu Wonnen bludden.

An dofir hâle mir, waat den Dichter vum  
Oktavlidd eis gleisam vum Härz schwätzt an der  
zwéter Stroph:

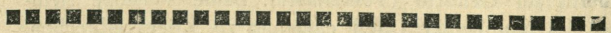
D'Oktav rifft ons em dein Altor  
A misst én Dag a Nuecht och gön  
Me' licht göt d'Suerg an d'A me' klör,  
wann, d'Hierz dir all sei Léd ka klön.

Eng Pilgergrupp vu Lédgepre'ften, de' Geden-  
ken an Dankbarkét wäch hält, un all de', de'  
alles fir d'Hémecht geaffert hun oder nach haut  
no der Hémecht verlaangeren, de' dénen gudden  
an treien Elteren vun eisen Komerôden beweist,  
dat sie nie vergiess sin an iwerhâpt net könne  
vergiess gin. D'Mammen hun hire Kanner démols  
e Ro'sekranz an d'Täsch gestach a mat dém Zé-  
chen wölle mir dest Joer a Prozessio'n virun de  
Votivaltor kne'en go'en. Eng urégen Journée Com-  
méorative an zuguicher Zeit eng Manifestatio'n  
vu Solidarité't soll d'Pilgerfahrt vun den Zwangs-  
rekrute'erten 1963 durstellen. All Member, och vun  
der klengster Sektio'n, soll a muss derbei sin.  
Dofir reserve'ert Iech am viraus dén Daag an  
huel Iech frei fir können derbei ze sin.

Eise Member vum Zentralcomité, den Abbé  
Jean Bichler, zeleb're'ert de' feierlech Octavmass  
mat zwangsrekrute'erten, géschtlechen Komerô-  
den.

De Kannercho'er vu Monnerech sängt d'Mass  
Ave spes nostra mam IX Kyriale an Einlagen 2-  
stömmeg: O salutaris vum Domorganist Albert  
Leblanc; Ave Maria (3 st.) vum Ludwig de Vocht.  
Als Schluslidd: Mir gré'ssen dech am Hémechts-  
do'm (1-3 Str.)

Den Zentralcomité.



### UN D'SECTIO'NEN

E Freidech, den 10. Mé, ass d'Octavmass fir ons  
gefälen a vermöbsten Komerôden. All Memberen  
sollen dén Dâg an der Städt sin.

D'Sectionen si gebieden hir Fuendlen matze-  
brenge.

De Comité vun der Associatio'n.





## Onse Statut

(Forts.)

Zusammenfassend haben wir also aufgrund von Belegen und Dokumenten festgestellt, daß Deutschland die internationale Abkommen über Neutralität und Unabhängigkeit Luxemburgs von 1839 und 1869 verletzt hat, weil es am 10. Mai 1940 in unser Land einfiel. Dieser Überfall stellt den Kriegszustand zwischen Luxemburg und Deutschland her. Der Kriegszustand verpflichtete den Okkupanten dazu, sich an die Bestimmungen der Konvention von Den Haag von 1899 und 1907 zu halten. Dadurch daß Nazideutschland aber die Luxemburger Jugend für seine Armeen zwangsrekrutierte, verstieß es gegen das Recht der Völker. Dieser Verstoß wird noch erschwert dadurch, daß die Zwangsrekrutierung dem Luxemburger Volke als Strafe für seine Widerspenstigkeit gegen nazistisches Gedankengut auferlegt wurde. Hierdurch fehlte Deutschland gegen die Konvention über Völkermord. Also war die Zwangsrekrutierung aus mehreren schwerwiegenden Gründen ein abscheuliches Kriegsverbrechen.

Das Saldo dieses Verbrechens war der gewaltsame Tod von 3500 Luxemburger «Jongen», d. h. 41% derjenigen Zwangsrekrutierten, die zum Schutz ihrer Familie oder aus Unmöglichkeit zur Refraktion das verhaßte Grau effektiv tragen mußten, dazu 316 Schwermutierte, ohne von den leichter Verletzten zu reden, noch von jenen unserer Kameraden, die nach der Rückkehr infolge eines aufgerafften Leidens verstarben. Wir schweigen über uns selbst, die wir an den Folgen unseres gewaltsamen Aufenthaltes im 1000-jährigen Reich immer noch tragen und weiter tragen werden.

Unsere Nachkriegsgesetzgebung, insbesondere das ungerichte Kriegsschädengesetz, löste das bittere Problem der Zwangsrekrutierten weder moralisch, noch materiell. Im Gegenteil, uns wurde Erniedrigung auf Erniedrigung zugefügt. All diesem Unrecht aber setzten die Vertreter unserer Regierungsparteien am 19. Mai 1961 die Krone der Demütigung auf, da sie den Schandvertrag ratifizierten. Alles Unrecht und alle Schande basieren auf der absichtlich von bestimmten Kreisen geschürten Auffassung, daß die Zwangsrekrutierten Soldaten oder Deserteure der deutschen Wehrmacht gewesen seien.

Der juristische Teil unseres Statutes beweist daß wir, bevor man uns zu Soldaten der deutschen Wehrmacht erniedrigen konnte, wie alle andern Luxemburger erst Zivildeportierte waren, Opfer eines doppelten Kriegsverbrechens. Denn die Zwangsrekrutierung verstieß nicht nur gegen die Bestimmungen der Haager Konvention, welche verbot die Zivilbevölkerung eines besetzten Landes an Militäroperationen teilhaben zu lassen. Die Zwangsrekrutierung war vor allem eine Kollektivstrafe für unser Volk, um es dem nazistischen Gedankengut gefügig zumachen oder es dem Untergang durch der Vernichtung seiner Jugend zuzuführen, wo durch die Nazis gegen das Völkerrecht verstießen und zwar in bezug auf Genocid (Völkermord). Beide Verstöße stempelt das Nürnberger Urteil eindeutig zu Kriegsverbrechen. Die Opfer dieser nazistischen Kriegsverbrechen sind Opfer des Nazismus, welche Bezeichnung wir mit Recht für alle Zwangsrekrutierten in RAD, KHD und Wehrmacht verlangen. Oder sollte das Urteil von Nürnberg nur für uns Illusion bleiben? - Von internationalem Recht aus gesehen mögen wir festhalten, daß wer uns Zwangsrekrutierte dem deutschen Soldaten gleichstellt, ein abscheuliches Unrecht gegen uns und unser Volk begeht. In logischer Folge seiner Mentalität müßte er dann auch unsere Resistenzer, die in Konzentrationslagern und deutschen Gefängnissen schmach-

ten und untergingen, als deutsche Verbrecher betrachten. Er würde dadurch den Verstößen Nazideutschlands gegen alle internationalen Konventionen zustimmen, welche die Deportation von Zivilpersonen zu Zwangsarbeit und andern Zwecken (wie Einbeziehung in die deutsche Wehrmacht) untersagen, und den beabsichtigten Völkermord verurteilen. Somit machte er sich mitschuldig an unserm großen Opfer, weil er Mord nicht als Mord, und den Mörder nicht als Mörder anerkannte.

Als Opfer des Nazismus ergeben sich für die Zwangsrekrutierten alle gesetzlichen Konsequenzen, die andern Naziopfern zustehen. Denn auch unser Opfer muß gleichermaßen anerkannt werden.

Diese Anerkennung begreift sowohl die moralischen als auch die damit eng verbundenen materiellen Rechte. Moralische Rechte sind die Verleihung des Titels *Mort pour la Patrie*, die Anerkennung der Deszendenten als *Pupille de la Nation*, die Verleihung eines *Ordre de la Reconnaissance* an unsere Beschützer und Helfer. Materielle Rechte begreifen eine Anerkennungsrente für die Eltern der Gefallenen, eine Witwen- und Waisenrente für die Witwen und Kinder der Gefallenen, eine Köperschädenrente für die Mutilierten und Kranke, und, wenigstens, einen symbolischen Schadenersatz für die Betroffenen. Unmittelbar an diese Rechte sind noch verknüpft das Problem der Vermißtensuche, die Anrechnung der Abwesenheitsdauer zur Versicherungsperiode, sowie ärztliche Überwachung und Behandlung der übriggebliebenen Opfer des Nazismus.

Um unsere Forderungen besser verstehen zu können, müssen wir die Bestimmungen unserer Nachkriegsgesetzgebung von Punkt zu Punkt erwähnen. Diese erkennt jenen Luxemburgern die Ehre der Nation zu, die in einer alliierten Armee im Kampf gegen den Feind gefallen oder verstorben sind, und auch jenen Luxemburgern, welche infolge einer nazistischen Gewaltmaßnahme ihr Leben lassen mußten. Unsern zwangsrekrutierten Gefallenen und Verstorbenen aber wird bis heute der Titel *Mort pour la Patrie* vorenthalten. Daraus ist zu ersehen, daß unsere Nachkriegsgesetzgeber die Zwangsrekrutierung nicht als Gewaltmaßnahme, sondern lediglich als einfaches Kriegsgeschehen betrachten. Konsequent in ihrer Unlogik betiteln sie die zwangsrekrutierten Vermißten als Vermißte infolge von Kriegsgeschehen, im Gegensatz zu den Vermißten infolge von nazistischen Gewaltmaßnahmen, sie behandeln Kinder unserer Toten und Vermißten als einfache Kriegswaisen, indeß jene der andern Naziopfer *Pupille de la Nation* sind. Traurige Mentalität, wenn wir bedenken, daß damals unsere Zwangsrekrutierten die nazistische Strafe für die ganze Nation auf sich nehmen mußten. So kann doch nur ein sterbendes Volk seine Jugend verleugnen! a. r. (Forts. folgt)

## Onner Ons

(Forts. aus Nr 2)

SECTION  
ESCH/ALZETTE

Der Nationalpräsident besteigt das Rednerpult. Die Atmosphäre könnte nicht besser sein. Die Versammlung bewegt sich in einer Stimmung des Verständnisses und der Einigkeit.

Als brillanter Redner bringt Jos. Weirich die alten Probleme der zwangsrekrutierten Jahrgänge vor.

Er beweist folgerichtig an Hand von Beispielen unsere patriotische Haltung und bemerkt, wie widersinnig es doch sei, denjenigen die patriotische Haltung im Kriege abzusprechen, gegen die doch ein «SS» Haftbefehl vorlag. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen spricht der Nationalpräsident über unser Statut, sein Zustandekommen, seine

## OKTAVPROGRAMM

fir e Freidech, den 10. Mé.

11,00 Auer: Opstellen bei der Gölle Frâ  
11,10 Auer: Ofmarsch an d'Kathedral  
11,30 Auer: Mass fir ons Gefälen a Vermöb-  
ten, gehälen vun Zwangsrekrute'erten  
Komeroden

Urdnong:

1. d'Fendelen (vun der Elternveréne-  
gong, vun den Mutile'ert, vun den  
Tambower, vun den Sectio'nen)
2. Kannercho'er vun Monnerech (dén  
och d'Mass sengt)
3. d'Elteren vun onse Gefälen a ver-  
möbsten Komeroden
4. d'Zwangsrekrute'ert «Jongen a Mé-  
dercher» aus dem Land

KOMERODEN AUS STADT A LAND,

DEN DAG MUSS DER DO SIN!

Conventio'n aus hirer Familien, aus dem Opbau vun hire:  
Existenz an och aus hirer Hémecht gerass go'wen, an an  
der Do'd hu misse goen. Fir eis Hémecht, de' haut eröm  
frei ass, an der mir awer, an dat 20 Joer duerno, nach  
ömmen weider kämpfe müssen fir dasse mir zu eiem Recht  
kommen, an domadden zum Recht vun onsen onglecklechen  
Komeroden.

E spezielle Merci hat hien fir d'Elteren vun onsen Ko-  
meroden, well zenter eiem Bestoen tatsächlech op Sie  
Verlöss ass, well Sie ömmen do sin wann et göllt d'Un-  
denken vun eise Beschten ze hiewen.

Ofschle'ssend let hien all Member un d'Hierz:

- trei zu hirer Memberschaf, an domadden trei zur Sectio'n  
ze stoen;
- sech dobaussen net vu Leid beandrocken ze lossen de'  
an eiem Problem nömmen e politesch Manöver gesinn.  
Eis Säch ass net politesch, dass e nationalt Problem, dat  
an dem Sönn och mat e böschen gudde Wöllen ze  
realise'ren ass;
- eiem Zentralcomité zur Seit ze stoen, him durch e gud  
Zesummenhären an der Sectio'n, an der Offentlechket,  
an domadden der Fédératio'n ze beweisen dass mir  
hannert hinnen stinn, dass sie net eleng do stinn am  
Kampf fir eng gerecht Säch.

Ueschle'ssend mächen onsen Sekretaire LOMMEL Fr. an  
onsen Caissier WEBER Nic. hir Rapport'en betr. Activité't  
an Finanzen.

Well fir d'Neiwahl vum Comité keng Kandidaten sech  
gemeld häten go'w den äle Comité vun der ganzer Ver-  
sammlung fir weider 2 Joer an hire Chargen bestätegt.

Als Vertrieeder vum Zentralcomité an als Referent iwert  
onse Statut hat onse Komerod Roby TIX sech mat der  
Missio'n charge'ert, fir onsen verhönnerten Fédératio'nspre-  
sident Jos WEIRICH ze vertrieden.

Mat Bedauern muss hién constate'ren dass d'Jugend vun  
Eischen d. h. d'Joergäng 1920 - 1926 zimlech schwe'er ge-  
traff go'w, dass de Blutzoll vun Eischen onnetzerweis grö'ss  
ass an dass mir am Verhältnis an e'schter Stell leien (1/3  
vun dese Joergäng huet Eischen net me' erömgesinn).

No engem kurzen Reckbleck iwert d'Entstoen vun eiser  
Fédératio'n huet hien versicht eise Member de Statut ze  
define'ren, dien, we' mir erfuer hunn, e Resultat ass vun  
me'ntlänger Arbecht an Ausdauer. Artikel vir Artikel vum  
Statut fondt seng Explicatio'nen, bis an de' kleinst Détailler  
ass de Roby a sengem Referat gängen fir eise Member dese  
Statut, de Statut vun den Enrolés de Force Victimes du

Hauptpunkte. Wir verlangen von unserem Staate nichts Un-  
mögliches, wir verlangen aufrichtigen guten Willen uns  
gegenüber. Wir verlangen endlich Klarheit und werden uns  
kaum mit billigen Worten abspesen lassen.

«Mir sin an eiem einfachen, gudden Recht, dat eso' gud  
juristisch we' moralesch. Mir kennen net zo'lossen, dat un-  
der E'er vun eso' vill Jongen an Medercher gezweifelt get.

1963, nach virun de Wahlen verlangen mir d'Le'sung an  
onsem Problem, de' elo schon vun nöm Krich un an der  
Schwiew ass. Eso' oder eso' sollen eis responsabel Leid  
Stellung beze'en, da wessen mir we'negstens wo' mer drun  
sin.»

Verschiedentlich war der Redner durch spontanen Beifall  
unterbrochen worden, nun aber wollte sich der Begeiste-  
rungssturm nicht mehr legen. Geschlossen und einig demon-  
strieren hier alle Anwesenden ihre Einstimmigkeit mit der  
Amicale, der Association und der Fédératio'n.

Freie Aussprache.

Das Wort ergeht an Herrn Simonis, Präsident der Eltern-  
association.

Der Redner lobt diese schöne Versammlung, diesen Geist  
und dankt dem Vorstand für seine Arbeit. Herr Simonis  
streift die letzten Unterredungen mit den zuständigen Stellen  
in Bezug auf die Rückführung von Luxemburger Kriegs-  
gefangenen aus russischen Lagern, verspricht weitere Aktivi-  
tät in dieser Hinsicht und verweist auf den kürzlichen Fall  
«Pütz» in Esch-Alzette.

Romain Fandel ist beeindruckt über so viel geleistete  
Arbeit und dankt hierfür dem Vorstand als Zwangsrekrutier-  
ter. Weiter ist der Redner überrascht über die Stimmung  
und das Niveau dieser Versammlung und fügt hinzu: «Mir  
sin jo och net me' d'Jongen, haut sin mir Gro'sspappen.»  
R. Fandel erinnert an die Worte die seinerzeit vom Vorstand  
der Ligue «Ons Jongen» an den Staatsminister gerichtet  
wurden: «Hèr Staatsminister, macht dat mir net Gro'sspappen  
sin, wann eis Sach an der Reih' ass.» Heute sind wir «Gro'ss-  
pappen». Der Redner nimmt Stellung zum Kriegsschäden-  
gesetz, zum Reparationsvertrag und deren Folgen und ruft  
zum festen Zusammenstehen auf um die Interessen der  
Toten, der Vermißten, der Lebenden ohne Unterschied zu  
vertreten.

Abbé Jang Bichler bemerkt, daß wir alle unser Problem  
nur als «e Letzeburger Problem» sehen und auch nur als  
solches gelöst sehen wollen. «Et get nemmen eng Wo'recht,  
an de' setzt sech emmer duerch.» Weiter verspricht der  
Redner sich immer wieder für unsere gerechten Probleme  
einsetzen zu wollen. «Gerecht an loyal.»

Der Sektionspräsident spricht das Schlußwort zu dieser  
Generalversammlung die eindeutig bewies, daß die Zwangs-  
rekrutierten fest und einig hinter ihren Forderungen  
stehen, die aber weiter bewies, daß die Zwangsrekrutierten  
heute mit Ihren Familien und Eltern sich ihrer Stärke voll  
und ganz bewußt sind.

## E I S C H E N

Eis desjähreg Generalversammlung huet e Sonndeg, den  
17. März 1963 stattfond.

Mat der gr'esster Satisfactio'n huet eise President a senger  
Uspröch constate'ert dass 80% vun eise Member der Invi-  
tatio'n Folleg gelèscht hunn. Am Numm vum Comité an  
am Numm vun eisen 22 gefälen an nach 7 vermösten  
Komeroden set hién all Uwiesenden merci fir hir Präsenz.  
Dodurch wär de Beweis do, dass ons Komeroden nach net  
vergiess sinn, dass mir zu enger Säch stinn de' hirt gud  
Recht huet, dass eis Säch e Problem ass, dat nit nemmen  
de' ugét de' de Krich iwerstännen hunn, me an eschter Stell  
all de' jong Letzeburger betröfft de' ge'nt all international



Nazisme, plausibel ze mächen. Onse Statut ass neischt Halwes, stellt de Riedner fest, et ass eppes Ganzes, dat vun eisen Autoritéten och als Ganzes muss unerkannt ginn.

Als Zechen vum Averständnes mat der gelëschter Archecht vun der Fédératio'n go'wen dem Roby seng Ausférongen mat se'er vill Beifall quitte'ert. Nodem dass eise President uschle'ssend nach op de Sönn an Zweck vun onsem Monument National agängen ass, an nodem dass hien an engem Appel un all Sectio'nsmember ergetratt ass fir als Unerkennung vum Affer vun all gefalen letzeburger Jongen, durch e klengen Betrag op eisen opleienden Suscriptio'nslöschten ze hëllef, dass dest nationalt Wierk eng Réussite soll ginn, gong d'Versammlung mat dem Punkt frei Ausspröch zu Enn.

De Comité vun eiser Sectio'n setzt sech folgendermassen zesammen:

President: WOLFF Léopold; Vizepräsident: WEYLAND Arthur; Secrétaire: LOMMEL François; Caissier: WEBER Nicolas; Member: HAUSMANN André, HOFFMANN Jos., MERTZ Camille. W. L.

## Un Souvenir

Ce soir-là, j'écoutais la Symphonie en ré mineur de César Franck. Et soudain, cette musique sublime, insoumise, presque fatale et titanique, m'enlevait doucement à la réalité, et, au gré du rêve je revis des lieux féroces jalousement gardés par le souvenir.

Tout-à-coup je reconnais un champ de neige. Il fait froid. Les cendres bleuâtres de la nuit s'éparpillent, comme de funèbres papillons, sur cette contrée immense et tragique. Tout est fait de silence. Un grand silence fantastique. Je devine un squelette sous la neige qui semble prier très tranquillement. J'essaie de lui faire signe. Comme dans un éclair hallucinant, je revis mon compagnon d'armes de juillet 1943, étendu dans les bruyères, perdant son sang en abondance. Je revis ce beau visage où la mort venait dessiner un ultime sourire. - Un nuage de poussière passait en trombe, les fins cristaux de sable déferlaient sur le corps et se mêlaient au sang qui devenait bientôt tout noir. Les années ont passé. Les pluies de l'automne ont dépouillé et lavé les ossements du soldat, l'hiver a incrusté ses orbites de frimas et l'a embrassé dans sa tiédeur de neige, le printemps l'a furtivement caché dans la toison des herbes frivoles, l'été a allumé mille fleurs autour de la sépulture solitaire. Et puis l'automne est venu encore avec tant de larmes amères.

Il fallait que je revienne auprès de mon ami. Vingt années après. Il le fallait absolument, en cette nuit d'hiver presque livide. Il fallait lui faire signe, qu'on ne l'oublie pas et qu'on ne l'a pas oublié. Nous, ses anciens copains. Je vois toujours un squelette couleur ambre, qui semble prier, intentionnellement, en pleine steppe ukrainienne, afin qu'on ne l'oublie pas... Ce soir-là, j'écoutais la Symphonie en ré mineur de César Franck. Ce soir-là, j'avais établi un contact étrangement direct avec un mort, qui m'avait encore souri d'outre-tombe.

J'ai tressailli. Dr. Pierre-Dominique BAUSCH

### GARAGE STATION SERVICE

**Nic. Kohn**

ESCH-ALZETTE - 140, Rte de Luxembourg  
Téléphone 531-49  
membre E. d. F. V. d. N.

### La Maison Alfred Poggi

Fruits et Primeurs en Gros  
est au service de sa clientèle  
depuis plus d'un demi-siècle

### „MEDICO“

ARTICLES MEDICAUX - CORSETS SUR MESURE

PEDICURE

ESCH-SUR-ALZETTE  
32, RUE XAVIER BRASSEUR

IMPRIMERIE - 50 - PAPETERIE

1912 Aug. WAGNER 1962

8a, rue de l'Alzette Esch-sur-Alzette

Meubles et machines de bureau - Articles pour cadeaux

LES PLUS BEAUX  
PULLS - GILETS - VESTONS «BLEYLE»  
CHEMISES - PYJAMAS - TABLIERS  
en grand choix

**M. JACOBY-SCHMIT**  
ESCH-SUR-ALZETTE

Le Parrain du Drapeau des Enrôlés de Force Victimes  
du Nazisme, Esch-Alzette, vous offre  
UN CHOIX ENORME EN TAPIS  
Concessionnaire des tapis «ANKER»  
Maison spéciale:

**„Le Tapis“**

(Propriétaire: René Mart)

37, av. de la Gare - ESCH-ALZ. - Téléphone 530-49

ESCH-SUR-ALZETTE  
20, Rue de la Libération  
Téléphone 5402-46

DIRECTION - EXPOSITION - VITRIERS  
une marque - une qualité - une garantie

**VENDOME**

\* MACHINES A LAVER ET REFRIGERATEURS \*

Onst Kriechsschiedegesetz (geschäfen önnern dem Afloss vun de Resistenzorganisatiónen) huet de sche'n Solidaritéit aus schwe'ren Zeiten an onsem Vollek zerste'ert. De Statut vun den Zwangsrekrutierten soll ons Enekgét erömm hirstellen.

### Luxembourg

**Buffet de la Gare**

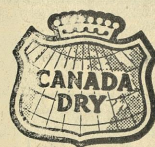
Propriétaire: Vict. Schammel-Steinborn - Tél. 240-93

DINERS et SOUPERS Cuisine française  
Cave renommée  
RESTAURANT DE PREMIER ORDRE

VÊTEMENTS DE QUALITÉ  
POUR DAMES, HOMMES ET ENFANTS

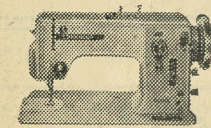
**Vêtements Heynen**

★ Ateliers spécialisés - Prix sans concurrence ★  
50, Avenue de la Gare ESCH-ALZETTE



VOS BOISSONS PREFEREES

**BERNINA** MACHINES A COUDRE  
MARQUE MONDIALE



**N. Boes-Kayser**  
Esch-Alzette - Tél. 5402-72  
111, rue de l'Alzette  
Agent général

Conc. J. SCHNEIDER, Ettelbruck, 30, rue Dr. Herr  
Téléphone 820-85 Membre de la LLMIG

### Henri Gilson

Successeur Jos Gilson Esch-sur-Alzette  
36, rue de Belvaux Téléphone 5 29 26

Chauffage central / Installations sanitaires  
Quincaillerie/Fourneaux et appareils à gaz

IMPRIMERIE

**René Muller-Leick**

5, rue de la Paix  
Téléphone 570-23  
PETANGE

### Vêtements SMAL

ESCH-SUR-ALZETTE  
118, rue de l'Alzette  
Neben dem neuen Theater  
Grand Parking à 50 mètres

Ça... c'est du vêtement

## 11. Souscriptionslescht fir onse Monument National (C.C.P. 319.10)

RECTIFICATIONEN

An Nummer 8/62, Seit 4, Löscht 8: Polfer Louise soll sin Polfer Alice.

An Nummer 1/63, Seit 4, Löscht 9: Löscht 9 soll sin Löscht 10 - Seit 6, Kolonn 4: Neub Aloyse soll sin Neuberg J. P.

Communes de		SCHIFFLANGE	
Waldbillig	1000	Café Thill	50,-
Asselborn	1500	Gross Josy	20,-
Hachiville	1000	Anonyme	20,-
Heiderscheid	1000	Ehlinger A.	20,-
Trois-Vierges	2000	Tanson. Jos	20,-
Betzdorf	5000	Anonyme	20,-
Winseler	500	Anonyme	20,-
Tuntange	500	Café Gillen	50,-
Burmerange	250	Anny Diederich	50,-
		Neiertz Alph.	100,-
		Schroeder	50,-
		Ch. Jacoby	20,-
		Mme Haag	20,-
		Mme Dillenburg	20,-
		Mme Schroeder	20,-
		Jos. Paulus	20,-
		P. Derkum E.d.F.	20,-
		E. Derkum-Klein	100,-
		Café Paul Biver	50,-
		Nic. Jungers	50,-
		D. Fischer	50,-
		Gaasch Roger	100,-
		Wintersdorf	20,-
		Remy Pierre	20,-
		Lanners	20,-
		Schmit N.	20,-
		Unsen Albert	20,-
		Arendt F.	20,-
		J. Deckenbrunnen	100,-
		Café N. Gasperi	100,-
		Dostert Jean	50,-
		Jean Kuhn	20,-
		Kehsler	10,-
		Wolff Armand	50,-
		Gattivelli	50,-
		Marcel Haas	100,-
		Manternach M.	50,-
		Lecuit Vic.	100,-
		Koppers Jac.	15,-
		Anonyme	20,-
		Jean Frast	100,-
		Jucken Fern.	30,-
		Theis A.	30,-
		Steichen R.	40,-
		Wieshoff Charles	20,-
		Conrad Robert	50,-
		Schmit Fred	30,-
		Halsdorf Nico	30,-
		Wieshoff Henri	20,-
		Lucas Henri	20,-
		Bock Wenzel	20,-
		Stammert	50,-
		Jung P.	40,-
		Jung Nic.	40,-

Verschidden:

Sect Monderc. No 60 70,-

Huberty Roger	100,-
Mme Schimberg	100,-
Hostert Charles	200,-
Mme Beisel M.	1000,-
Sect. Luxembourg	1000,-
Putz Jean	1000,-
Mazet Jean	100,-
Faber Gustave	200,-
Dell Muller	100,-
Schintgen Math	1000,-
König Albert	1000,-
Terrens Henry	200,-
Graas Emile	100,-
Braun P.	100,-

Caisse d'Epargne de l'Etat Differd.	1000,-
M. Heiderscheid	100,-
Dumong Cath.	200,-
Union des Sous-Officiers de Réserve	500,-
Mme Reding	100,-
Heymanns Hubert	100,-
Schumacher-Lom	100,-
C.C.P. 21456 Bech	200,-

Mme Vve Nouveau-Eltermann	1000,-
Klein Adolphe	1000,-
Thill Robert	100,-
Cohner Julien	150,-
Kisch J. P.	1000,-
Barthelmy Alois	300,-
Clemens Wenner	100,-
Budinger Henry	300,-
Grangenet Jos.	100,-
Urbany Dom.	100,-
Useldinger Arth.	100,-
Mackel et Goebel	200,-



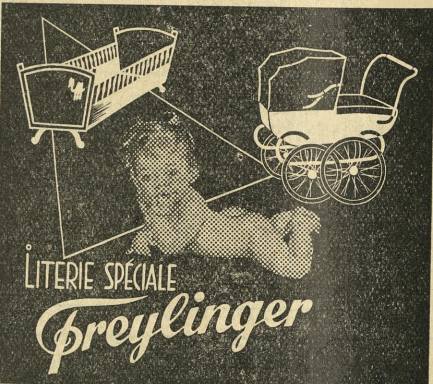
RODANGE-LAMADEL.		Banz Jemp	20,-
Ginter-Bonichaux	100,-	Banz Bernard	20,-
Coerres Jeannot	100,-	Hobscheid Mme	20,-
Kayser-Dausmann	150,-	Wolter Johnny	20,-
Krier Nicolas	50,-	Dahm Edmond	20,-
Frieseisen Marcel	50,-	Schmit	20,-
Blonding Alex	100,-	Wolter	20,-
Steil Justin	100,-	Piron Victor	100,-
Krecke Nicolas	100,-	Bindels Emy	100,-
Schroeder Paul	100,-	Zacharias Jos.	100,-
Hopp Joseph	100,-	Louis Jean	50,-
May Michel	100,-	Prott Antoine	100,-
Wagner Michel	100,-	Huberty Camille	100,-
May Nicolas	100,-	Gloutin Jos.	50,-
Haas Martin	50,-	Buchler Bernard	50,-
Wecker Jean	100,-	Huberty-Krier	100,-
Koster Alphonse	100,-	Wust-Schortgen	50,-
Theisen Gaston	100,-	Wellong-Bosseler	50,-
Noesen Emile	50,-	Brecht Renée	100,-
Fournelle Raymond	100,-	Scheerer Félix	50,-
Nilles Marcel	100,-	Rosenfeld Alphonse	50,-
Schweich Edouard	100,-	Café Biever	50,-
Klopp Léon	100,-	David Michel	100,-
Reinart J. P.	50,-	Calmes-Feller	50,-
Kraemer Jean	100,-	Steffenmunsberg	50,-
Glod Paul	100,-	Ludovicy Paul	50,-
Bode Michel	40,-	Knauf Marcel	150,-
Even Aloyse	100,-	Fischbach Marcel	100,-
Sadeler Camille	20,-	Huberty Arthur	100,-
Siegfried Alphonse	30,-	Feiereisen Nic.	50,-
Kraus Paul	20,-	Noesen René	200,-
Sterpenich Charles	40,-	Flesch Lucien	30,-
Mergen Eugène	20,-	Steffenmunsberg P.	50,-
Denys François	20,-	Tregnan Raymond	30,-
Schrank Paul	50,-	Kettel Marcel	50,-
Birden Jos.	50,-	Leroy Mme	40,-
Haas René	20,-	Haas Pierre	50,-
Mahnen Pierre	20,-	Raths Léonie	100,-
Colbach Jean	20,-	Nepper Pierre	30,-
Spurk Mme	20,-		
Steffenmunsberg R.	50,-		
Ahnen Marcel	20,-		
Morin François	20,-		
Rassel Arthur	20,-		
Claude Jean	20,-		
Dagonnier Emile	20,-		
Casel Roland	20,-		
Pauly Florant	20,-		
Niedercom Norbert	20,-		
Fockers Paul	20,-		
Mauer Jean	20,-		
Braas Marcel	20,-		
Schiltz Norbert	30,-		
Bettinger François	20,-		
Schwindt G.	20,-		
Ruar René	20,-		
Kleer Joseph	20,-		
Haas René	20,-		
Mergen André	20,-		
Braas Henri	20,-		
Kohnen Roby	20,-		
Kieffer Eugène	20,-		
Thiry Emile	20,-		
Neu Emile	20,-		
Schroeder Ottilie	20,-		
Huberty Emile	30,-		
Banz Michel	20,-		

Anonyme	20,-
Schockmel	100,-
Hoffmann G.	100,-
Frantz Albert	100,-
Conter N.	100,-
Sossong Gust.	100,-

SEKTION NIEDERCORN

Kimmes	20,-
Wilwert	10,-
Schwartz	20,-
Caldacelli	10,-
Anonyme	10,-
Schumacher	10,-
Fr. Hauptert	10,-
Al. Muller	20,-
J. P. Meyer	10,-
Mad. Scheffen	50,-
Flammang J. P.	50,-
Parisot Nic.	100,-
Thimmesch Marc.	120,-
Peter Nic.	50,-
Nurenberg Jos.	100,-
Maar Marcel	100,-
Anonyme	50,-
Hatz Nic.	100,-
Dr. Fr. Gratia	500,-
A. Kirsch	50,-
Seiler Jean	100,-
Lahure Ed.	100,-
Bück Eug.	100,-
Probst	50,-
Dr. Michels	100,-
Anonyme	20,-

40, Avenue de la Gare - ESCH-SUR-ALZETTE



LITERIE SPÉCIALE  
**Freylinger**

50, Avenue de la Liberté - LUXEMBOURG

**Compagnie Industrielle des Bois S. A.**



Scierie- Parqueterie - Raboterie - Séchage  
Etuvage

Poteaux - Traverses - Exploitations  
Forestières - Importations - Exportations

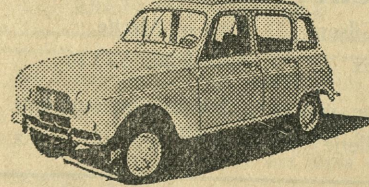
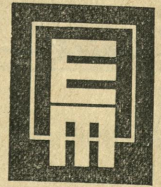
Téléphone : 78261 - Télégr. Cibolux Junglinster

*Impzimerie*  
**Kremer - Muller & Cie**

Esch-sur-Alzette  
56, rue des jardins  
Téléphone 521-85

Exécution soignée  
Prix modérés


**RENAULT**  
Garage  
**Jean RECH**  
32, r. Luxembg  
ESCH-Alzette  
Tél. 529-29  
AUTO ECOLE

**EUROPA  
MÖBEL**

Grands Magasins  
**Ody Hilbert**  
MAMER -  
- ATHUS -  
Tél. 310-39 316-83

*Kalasisixis* **MEDICO**



Articles Médicaux - Pédicure  
Corset sur mesure  
ESCH-SUR-ALZETTE  
23, Rue Xavier Brasseur

ENTREPRISE  
D'ISOLATIONS

**Willy Doerner**

Ing.  
112, rue de l'Alzette  
ESCH - ALZETTE  
Téléphone 5401-58

ISOLATION:  
Toitures, terrasses, etc.

Isolation acoustique  
Magasin de produits  
d'isolation

*Gudd an  
Bëlleg geplënnert*

**Meubles  
HOFFMANN**

ESCH-ALZETTE

19, rue Victor Hugo

Tél. : 54-07-09

Demandez partout la boisson rafraîchissante



Mandarine - Orange - Citron

Etabl. Mme BACK & FILS, s. e. n. c. Mamer  
Tél. 311-04 et 310-27

D'Fédératio'n könn nömmen d'Interessen vun hire  
Memberen vertrieeden. Duerfir, Komerod, organi-  
se'er Dech bei ons! Huel Undél um Kampf öm  
Deng E'er an öm Dei Recht als Letzebürger.

**Warnung**

Es läuft das Gerücht um, die Regierung besitze seit  
1958 eine namentliche Liste von 37 verstorbenen  
Zwangsrekrutierten . . .

Die Federation teilt ihren Mitgliedern mit, daß  
besagte Liste auf Grund von Angaben der betreffen-  
den Eltern und von Heimkehrer hier selbst  
aufgestellt worden ist.

Etwaige positive Resultate in dieser Angelegenheit  
werden den Mitgliedern mitgeteilt.

Section Diekirch

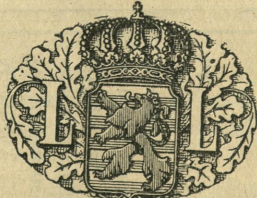
Bastendorf Jean	100
Baus Fernand	100
Becker-Reuter J. Mme	100
Boettel Marcel	100
Bonert Maurice	100
Büchel Nicolas	200
Coster Gusty	200
Croisé René	200
Dahm Michel	100
Dillembourg Henri	100
Ditsch Bernard	200
Dockendorf Marcel	200
Ensch Albert	150
Ernzen Ernest	100
Felten Joseph	100
Fischer Joé	1000
Glesener Emile	100
Gonner Roger	100
Hamen Jean	100
Hamen Nicolas	100
Heintz Roger	50
Hengen François	100
Hirsch Joseph	100
Huss Raymond	100
Infalt François	200
Junck Gaston	200
Kayser Robert	100
Kinzé Joseph	200
Kirpach Camille	250
Krein Emile	100
Lanners Jean	100
Lentz Joseph	100
Linster Robert	100
Lorang Pierre	100
Ludovicy Robert	100
Mergen Robert	200
Meyer Léon	100
Schiltz René	100
Schlesser Anatole	100
Schmartz Ernest	100
Schuller Léon	200
Theis Egon	100
Thiel Ernest	100
Thiel Jean	150
Thillen Maurice	100
Weis Nicolas	200
Wirtz René	50
Wolf Théodore	100
Zimmer Théodore	100
Caisse sect. Diekirch	2950

Section de Junglinster

Kieffer Emile	50
Breden Serge	30
Feidt Nic.	50
Olinger Jos.	100
Calteux Arthur	100
Santer Emile	30
Schiltz Adolphe	30
Greis Alphonse	50
Nilles Paul	50
Ruffenach Emile	150
Petrich Lily Mme	50
Hoffmann Charles	80
Schuller Jean-Pierre	100
Lesch Robert	100
Meyers Mme	50
Reinardt Pierre	100
Kremer Mme	30
Weber Alex	50
Majeres Mich	70
Mangen Albert	30
Gillen Robert	50
Abbé Hoffmann Léon	50
Biltgen Raymond	30
Calteux Edmond	30
Bausch Joseph	50
Faber Ester	30
Rivers Marg.	80
Dupont Camille	30
Hames Jean	100

Section Differdange

Ugen	50
Anonyme	20
Schneider	50
Morang	20
Schlim	50
Hoffmann	50
Thoma	50
Anonyme	50
Anonyme	50
Klein	50
Anonyme	80
Schroeder	50
Faber Mme	100
Putz Jos.	100
Anonyme	50
Bauler	20
Anonyme	50
Anonyme	20
Neiens	50
Koehler	20



**LA LUXEMBOURGEOISE**

ENG LETZEBURGER VERSICHERUNG

FIR

LETZEBURGER LEIT !



## Das war unser Weg

(Forts.)

In wilder Fahrt gehts den Weg zurück über die Rollbahn. Wir biegen auf den Knüppeldamm ein, der den Kosankawald durchläuft. Jenseits des Waldes in einer engen Mulde, an deren östlichem Rand die Hauptkampflinie verläuft, steigen wir endlich ab. Die Scheinwerfer des Wagens werden gelöscht, indeß ein Infanterieposten uns den Weg weist, der zu dem Pakgeschütz führt, das wir hier aus der HKL herausbefördern sollen.

Heulend und keuchend erklimmt der Boxer den Rand der Mulde, kriecht wieder hinab in eine andere Mulde, schleicht in der Dunkelheit durch enge Tälchen bis an den Fuß der Koppe, auf der die Pack in Stellung ist.

Wir robben die Koppe hinauf, wollen eben den Wall der Stellung überklettern, als eine MG-Garbe über uns hinweg-sirt.

Fiftinger und ich haben uns geduckt, Loser aber hockt jenseits des Walles schon und ruft fluchend nach dem Drahtseil, das wir ihm über die Böschung nachreichen sollen. Doch das Drahtseil ist uns entwischt. Schon kriechen wir den Abhang hinunter, um es in der Dunkelheit wiederzutasten, während unsere Nerven dem Feuer der MG-Garben zu lauschen. «Mensch, kommt ihr denn bald nach, ihr Angsthasen!» brüllt Loser in die Dunkelheit.



**d'Amicale des Anciens de  
Tambow**

erinnert hir Memberen a Frenn un  
hir Mathöllef fir ons Fendelweih.  
C. C. P. 240-07

Endlich hocken wir neben ihm in dem engen Loch, über das stoßweise die Geschosse russischer Maschinengewehre streichen. Die Pak befestigen wir an das Drahtseil, indeß der Fahrer dieses an den Boxerwagen verknotet hat.

«Fertig, los!» brüllt Loser. Mit aufheulemdem Motor zieht der Wagen los. Wir drei heben die Pak an, und schieben sie über die Böschung.

Trommeln von Granatwerfern! Wagen und Männer verstummen. Einschläge ringsum! Dann Stille! Wir lassen die Pak den Hügel hinunterrollen, werden bäuchlings hinterher geschleppt, protzen auf, und rasen davon. Hinter uns her schwirren die Feuergarben in den Kosankawald hinein!

Gegen acht gelangen wir in Badotschino an. Loser meldet stolz das Gelingen des Kommandos.

«Wie sieht's unterwegs aus?» beghrt Oberleutnant Sauer zu wissen. «Die Rollbahn ist schon vollgestopft von Menschen und Fahrzeugen!» «Dann wird's Zeit für uns. Ob eine Stunde früher oder später, hat keinen Einfluß auf den Krieg. Fertigmachen zum Abmarsch!» brüllt er durch die Dorfstraße.

Wieder warten frierende Landser in eisiger Kälte. Grimig verspricht diese Nacht zu werden. Ein schneidender Wind durchdringt die Kleider, kneift Ohren und Wangen trotz der Kopfschützer, unsere Füße frieren in den Filzstiefeln. Trotz der um uns geschlagenen Decken erwärmt sich der ermüdete Körper nicht.

«Hundemüde bin ich», meint Fiftinger und schon schnarcht er neben mir in der Boxe.

Auch ich erlebe den Abmarsch schlafend. Da die furchtbare Kälte mich aufweckt ziehen wir schon über die belebte Rollbahn hin. Eine ganze Welt scheint durcheinander gekommen zu sein; flüchtend, fluchend, weinend, schreiend,

lärmend, betend, flehend, ziehen deutsche Landser, russische Kinder und Frauen, Kühe, Pferde, Schafe, Panzer, Schlitten, Wagen, Geschütze, Schlepper über die engen Wege dieser eintönigen Winterlandschaft, bei grimmiger Kälte, gegen Westen. Ein Anblick, der das weiche Herz zum Stocken bringt!

Mitternacht! Am östlichen Horizont lodern die ersten blutigen Brandherde auf. Wie auf gemeinsamen Befehl hat sich das Dunkel der Nacht in blutrote Glut verwandelt, die an den niederen Wolken sich widerspiegelt und die schneeklare Landschaft in rotes Licht hüllt.

Lange Kolonnen von Grenadieren schleppen sich über die Rollbahn dahin und fluchen auf jene los, die das Schicksal bevorzugt behandelt, da sie auf einem Schlitten, einem Wagen, oder einem Boxer fliehen können. Denn ein jeder von uns versucht so schnell wie möglich nach Westen zu entkommen, da niemand von allen sich wünscht der Letzte zu sein . . . Vom Schein ferner Brandherde geötet ziehen dunkle lange Kolonnen von Schweigenden, Lärmenden, Fluchenden, Verzweifelten durch das Rot dieser gespenstischen Winterlandschaft, ängstliche Blicke nach Osten zurückwerfend, wo es donnert und kracht, wo gesprengt und geschossen wird, wo eine handvoll deutscher Landser die Rückendeckung fliehender Armeen übernommen hat.

Spät in dieser Nacht gelangen wir in ein verlassenes Russendorf, wo kurz ausgeruht werden soll. In den verlassenen Häusern sollen wir das Grauen des kommenden Tages schlafend erwarten.

«Denn morgen wird es munter werden, wenn Iwan feststellt, daß wir ihm durch die Latten sind», meint der Oberleutnant.

«Und dann kommt er und rollt uns mit seinen Panzern elend in den Boden» rasonniert Obergefreite Pröhl logisch weiter. Doch seine Worte finden weder Zustimmung, noch Abweisung. (Forts. folgt) a. r.

Ké schént Kléd o'ni RIRI-STAR

**riri Star**

An alle gudden Mercerie'n

### GRAND GARAGE DU CANAL

30-32, rue du Canal ESCH-ALZETTE Tél. 54 05 01

ATELIER SPECIAL POUR VOITURES ACCIDENTEES

Réparations mécaniques - Débosselage - Peinture

Service Station Caltex

DEPARTEMENT VENTE: 4, rue St. Vincent

Voitures neuves et occasions - Ouvert tous les jours

Dépannage jour et nuit

Monsieur,  
Pas d'élégance  
sans une coupe  
sculptée au rasoir  
et une coiffure  
appropriée  
à votre visage  
par  
"Chez Jean"  
Le coiffeur  
23, rue Bolivar  
ESCH - ALZETTE  
Téléphone : 538-45